

Gemeindebrief

des Evangelischen Pfarrbereiches Zörbig

Trinitatiszeit
Juni, Juli und August 2026



Festlich geschmückter Altar in der Kirche Werben zu Karfreitag 2026, Foto V. Neuholz

Trinitatis

– die hohe Zeit des Lebens bewusst gestalten!



Liebe Leser und Leserinnen,

pünktlich am Vorabend zum 1. Juni beginnt mit dem Trinitatisfest die meteorologische Sommerzeit. Trinitatis - Fest der Dreieinigkeit Gottes – stellt die Frage nach dem, was wir glauben und zu wem wir beten. Das Gebet wird vermutlich von mehr Menschen geübt, als wir denken. Dabei

gibt es die verschiedensten Formen zu beten. Viele können mit dem Stoßgebet in Notlagen oder dem Bittgebet um göttlichen Beistand etwas anfangen. Weniger verbreitet ist sicher das Dankgebet, vielleicht am ehesten noch in Form des Tischgebetes als Dank für „das tägliche Brot“ zum Leben.

Vor kurzem nahm ich in Magdeburg an einer interreligiösen Begegnung mit den Leitern der dortigen Moscheegemeinde teil und konnte erleben, wie im islamischen Kontext Gebet praktiziert wird. Dort ist das Gebet stark ritualisiert und unterliegt einem besonderen Ablauf, bei dem sich die Gläubigen zunächst waschen und dann verschiedene Gebetshaltungen einnehmen bis dahin, sich vor Gott zu Boden zu werfen. Beten ist hier weniger eine intellektuelle Herausforderung als vielmehr eine Lebenspraxis, bei der fünfmal am Tag noch vor Sonnenaufgang bis nach Sonnenuntergang bestimmte Tagzeitgebete einzuhalten sind. So findet der Glaube bei frommen Muslimen Gestalt in einer festen rituellen Praxis ganz ähnlich wie die Tagzeitengebete in den christlichen Klöstern. Für viele Menschen, die eine klare und feste Struktur und Ordnung in ihrem Leben suchen, ist eine solche Glaubenspraxis attraktiv. Wer liberal und weniger gemeinschaftsbezogen denkt, wird mit einer solchen Glaubenspraxis nur wenig anfangen können. Dennoch übt sie eine große Faszination auf Menschen aus, die Ordnung, Stabilität und Anerkennung für ihr Leben suchen.

Die Begegnung mit der Glaubenspraxis anderer Traditionen und Religionen ist immer auch eine Anfrage an und Bereicherung für mich selbst. Wie kann ich mein Leben so als Christ gestalten, dass mein Glaube auch eine Möglichkeit findet, sich zu äußern? Was ist mir dazu wichtig?

In der christlichen Tradition des westlichen Abendlandes sind uns die meisten verbindlichen Formen verloren gegangen. Gerade im evangelischen Bereich kann jeder seinen Glauben so leben und gestalten, wie es ihm oder ihr entspricht. Dennoch gibt es auch Traditionen, die zu entdecken sich lohnen, weil sie uns mit anderen Christen verbinden und den Glauben zu einer gemeinschaftlich geübten Lebenspraxis führen.

Zu solchen festen Formen gehört nicht nur die Teilnahme am Gottesdienst, man kann auch besondere Tage und Feste in unverkennbarer Weise gestalten. So stellen wir uns zu Weihnachten Bäume ins Wohnzimmer, die an den immergrünen Baum des Lebens erinnern, von dem in der Schöpfungsgeschichte erzählt wird (1. Mose 3,22). Die christlichen Traditionen, das Leben zu gestalten, sind jedoch noch viel reicher und vielfältiger. Manches – wie das Osterfeuer – wird inzwischen außerhalb der Kirche neu belebt und hat seinen christlichen Charakter dabei weitgehend eingebüßt – schade!

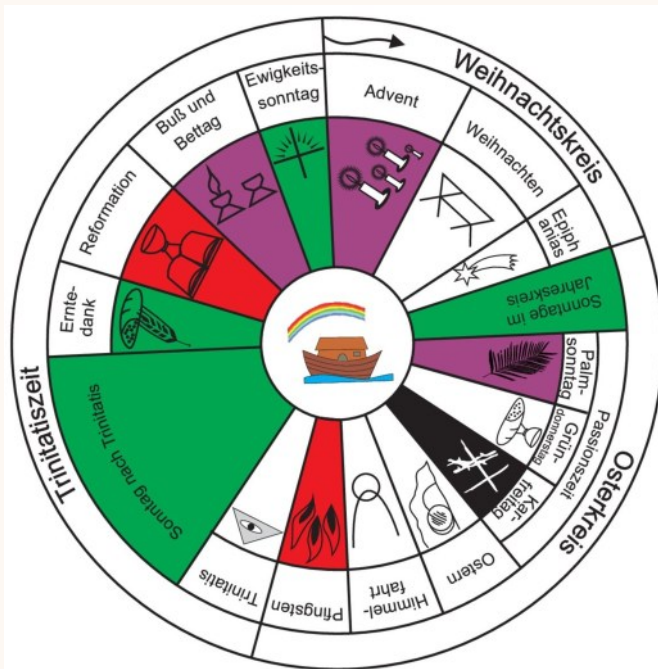
Ich habe den Eindruck, dass, je gesichtsloser und austauschbarer unser Leben in einer konsumorientierten Welt geworden ist, desto größer ist der Wunsch, das Leben wieder mithilfe bestimmter (religiöser) Traditionen zu gestalten.

Für uns in den Kirchengemeinden kann dies zur Herausforderung werden, hierfür bestimmte Angebote zu machen und das Jahr so christlich zu gestalten. Gerne möchte ich Sie einladen, zu entdecken, welcher Reichtum an Traditionen und Ritualen im christlichen Glauben zu finden ist, um das, was ich glaube, in einer bestimmten Lebenskultur und -gestaltung zu äußern. Gerade das macht das Leben reich: Dem, was in mir ist, nach Außen Raum zu geben und mein Leben damit in etwas Größeres hineinzustellen.

Gerne komme ich mit Ihnen dazu ins Gespräch, wie es aussehen kann, wenn wir unserem Glauben und unseren Überzeugungen Gestalt verleihen. Im Sommer vielleicht auch dadurch, dass uns der Besuch einer Kirche am Urlaubsort wichtig wird – weil sich

dadurch unser Horizont weitet und wir Gott neu entdecken können.

Bleiben Sie behütet und zuversichtlich, Ihr
Pfr. Oliver Behre



Das evangelische Kirchenjahr im Jahreskreis

Kirchenwanderung (Kreuzweg) am Karfreitag von Schrenz über Rieda und Stumsdorf nach Werben



„Wir wollten Karfreitag mit unseren Kindern und der Oma wandern gehen. Nicht zu lang, aber auch mehr als ein gewöhnlicher Spaziergang am Feiertag. Unbedingt auch eine Andacht zur Sterbestunde Jesu besuchen, zwischendurch was Kleines essen und die Kinder bei Laune halten. Da kam uns der über Freunde beworbene Karfreitagspilgerweg genau recht! Vielen Dank, Sie haben uns einen wunderschönen Karfreitag 2026 ermöglicht!“ - So verabschiedete sich dankend eine Familie aus Bad Lauchstädt.

An der nunmehr 4. Karfreitagspilgerwanderung - dieses Jahr von Schrenz über Rieda und Stumsdorf nach Werben - nahmen wieder ca. 80 große und kleine Leute teil. Davon viele Einwohner aus den beteiligten Orten, aber auch „Exoten“ aus Wien und dem Iran.



Mit Textlesungen, Andachten und Liedern wurde an das Leiden Jesu vor 2000 Jahren und sein Erlösungswerk an der Menschheit gedacht. Jesus, der Sohn Gottes, starb stellvertretend für unsere Schuld am Kreuz. Aus Liebe.

Die Kinder sammelten auf den Wegstrecken Stempel passend zu den drei Heiligen Tagen: Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag.



Eine „Osterkrippe“ half der jungen Generation, den eigentlichen Ursprung des Osterfestes zu verinnerlichen.



Danke sagen wir Pfr. O. Behre, V. Neuholz und E. Hofmüller fürs Inhaltliche, den begnadeten Musikern, den Stumsdorfer Chorsängern und natürlich allen Helfern, welche die Kirchen / Plätze im Vorfeld liebevoll hergerichtet und geschmückt bzw. gekocht und gebacken haben. Schön war's! Auch das Wetter.

D. Hofmüller



Was ist eigentlich Ostern?

Diese Frage wurde am 27.03.2026, eine Woche vor Ostern den Kindern der „großen“ Gruppe der Kindertagesstätte „Pauli“ von Großzöberitz gestellt. Und welcher Ort bietet sich da an, diese Frage zu beantworten? Natürlich unsere Kirche! Denn Ostern ist ein kirchliches Fest.

Frau Giercke hat den Kindern das Osterfest spielerisch und mit vielen optischen Details, wie z.B. Dornenkrone, drei Kreuzen, Palmwedel erklärt und sichtbar gemacht. Dabei wurden die Kinder und auch die sie begleitenden Erzieher mit einbezogen.



Anschließend wurde noch ein Gruppenfoto zur Erinnerung „geschossen“ und weil alle so prima mitgemacht haben, gab es, wie zu Ostern üblich, eine Überraschung, die von der Kirchengemeinde bereitgestellt wurde.

Margitta Ebelt

Ostermorgen und Himmelfahrt 2026 in Löberitz



Prädikantin Frau Dr. Kipfmüller übernahm die Andacht am Ostersonntag in der österlich geschmückten, gut besuchten Kirche Löberitz. Anschließend blieben viele Besucher zum gemeinsamen Osterfrühstück.



Aufgrund des unbeständigen Wetters am Himmelfahrtstag 2026 fand der „Biker“-Gottesdienst dieses Jahr in der rustikalen Scheune auf dem IFA-Gelände statt.

Frühjahrskonzert 2026 in der Kirche in Werben

Fast wäre das lange vorbereitete Frühjahrskonzert am 19. April 2026 mit dem Thema einer Epochenreise ausgefallen – zum Glück kam es dann doch anders. Zwar spielte das Wetter eher den Bauern in die Hände als den Konzertbesuchern, doch ließen sich viele davon nicht abhalten und kamen in großer Erwartung auf einen klangvollen Nachmittag.



Für Marina Drobyshevskaya (kurz: Masha) war es daher keine Frage, das Konzert trotz des Ausfalls der Gitarrenbegleitung von Ronny Boer stattfinden zu lassen. In ihrer gewohnten Weise legte sie sich ins Zeug und wechselte nahezu im Akkord zwischen Geige und Keyboard – meist begleitet von Gesang und Erläuterungen zu den Komponisten und Interpreten. Mit ihrer unkomplizierten und sehr menschlichen Art fesselte sie das Publikum eine Stunde lang mit 15 Gesangsdarbietungen aus verschiedenen Epochen – und erntete dafür tosenden Applaus. Sowohl Hauptorganisator Volker Neuholz als auch Pfarrer Oliver Behre brachten in ihren Beiträgen sichtlich bewegt und überzeugend zum Ausdruck,

wie sehr sie Mashas emotional vorgetragene Liedtexte berührt hatten.

Den rundum gelungenen Nachmittag krönten abschließend die fleißigen und freundlichen Mitglieder und Unterstützer des Beirates der Werbener Kirche mit selbstgebackenem Kuchen, kleinen Häppchen und Getränken. Die angeregten Gespräche unter Gleichgesinnten wollten kein Ende nehmen.

Freudig blicken alle auf weitere Veranstaltungen in diesem Jahr:

- **Radfahrerandacht**, So., 07.06., 16:00 Uhr, mit dem Gemischten Chor aus Spören
- **Kinder- und Jugendprojekt** zum Thema „Wege“, 29. + 30.08., ganztägig
- **Podiumsdiskussion zur Bergpredigt**, 05.09., 16:00 Uhr, u. a. mit Superintendentin Dr. Gabriele Metzner, Schwester Alena vom Petersberg und musikalischen Beiträgen

Andreas Voss

Konfirmation 2026 in Spören

Mein Name ist Leyla Broneske. Mit meinen 14 Jahren gehe ich auf die Sekundarschule Zörbig. Die Fächer Sport, Mathematik und Musik zählen zu meinen Lieblingsunterrichtsfächern.

Nach der Schule bin ich ein fester Bestandteil der Schülerband „Lifve“ und in der Theater-AG. Mein Einsatz in der Schülerband ist vielfältig, egal ob Konzertgitarre, E-Gitarre, Ukulele, Keyboard, Schlagzeug und Bass machen mir großen Spaß.

Um den Schülern der 10. Klassen einen gelungenen Abschied zu gestalten, waren wir mit der Theater-AG in Mößlitz drei Tage. Dort haben wir unseren Auftritt optimiert und verbessert.

Seit 7 Jahren gehört Karate zu meiner Freizeitgestaltung. Der Kampf gegen einen imaginären Gegner (kata) und die Selbstverteidigung beeindruckt mich immer wieder. Mich motiviert dabei die Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen in ganz Deutschland, die mich immer wieder qualifizieren, an Europa- und Weltmeisterschaften mitzuwirken. Aktuell bin ich Vize-Weltmeisterin beim Karate.

Dennoch ist mir meine Familie und mein Glaube wichtig, die mich auf meinem Lebensweg immer unterstützen.

Als einzige Konfirmandin des Kirchengemeindeverbandes Zörbig in diesem Jahr freue ich mich, euch bei einem der nächsten Gottesdienste in Spören kennenzulernen!



Leyla Broneske

Gottesdienste im Juni / Juli 2026

„Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!“ [Hebr 13,3]

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
07.06.	09:00	Löberitz	Gottesdienst
	10:30	Zörbig	Gottesdienst
	14:00	Götnitz	Gottesdienst
	16:00	Werben	Radfahrerandacht
14.06.	09:00	Großzöberitz	Gottesdienst
21.06.	09:00	Stumsdorf	Gottesdienst
	10:30	Zörbig	Gottesdienst
28.06.	09:00	Glebitzsch	Gottesdienst
	10:15	Spören	Gottesdienst
05.07.	10:30	Zörbig	Gottesdienst
	14:00	Löberitz	Gemeindefest
	17:00	Stumsdorf	Konzert mit Kantor Matthias Müller
19.07.	09:00	Stumsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl
	10:30	Zörbig	Gottesdienst mit Abendmahl
26.07.	09:00	Glebitzsch	Gottesdienst
	10:15	Spören	Gottesdienst

Gottesdienste im August 2026

*„Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ [Joh 10,10]*

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
02.08.	09:00	Löberitz	Gottesdienst
	10:30	Zörbig	Gottesdienst
09.08.	09:00	Großzöberitz	Gottesdienst
15.08.	14:00	Göttnitz	Taufgottesdienst
16.08.	09:00	Stumsdorf	Gottesdienst
	10:30	Zörbig	Gottesdienst
23.08.	09:00	Glebitzsch	Gottesdienst
	10:15	Spören	Gottesdienst
30.08.	10:00	Werben	Gottesdienst im Rahmen des Kinder- und Jugendprojektes „Wege“
	10:30	Sandersdorf	Männertagsgottesdienst

Wir laden alle, die sich an der **Pflege unserer Ev. Stadtkirche St. Mauritius** beteiligen wollen, herzlich zu folgenden Terminen ein:

Do., 25.06. / 23.07. / 20.08.2026 jeweils 14 Uhr

Im Anschluss an die gemeinsame Arbeit gibt es ein kleines Kaffeetrinken im Pfarrhaus.

Weitere Veranstaltungen

Seniorenkreis Zörbig

Montag, 01.06.

Montag, 06.07.

Mi., 05.08. Pfarrgartenfest Zörbig !

🕒 14:00 Uhr

🏠 im Pfarrhaus Zörbig

Seniorenkreis Löberitz

Dienstag, 02.06.

Dienstag, 07.07.

Mi., 05.08. Pfarrgartenfest Zörbig !

🕒 14:00 Uhr

🏠 im Gemeinderaum Löberitz

Kirchenchor

Jeden Dienstag

🕒 17:30 Uhr

🏠 im Pfarrhaus Zörbig

Kreative Frauenstunde der ehem.
kirchlichen Gemeinschaft

Donnerstag, 04.06.

Donnerstag, 02.07.

Donnerstag, 06.08.

Flötenkreis

Aller 14 Tage montags

🕒 18:30 Uhr

🏠 im Pfarrhaus Zörbig

Ökumenischer Gebetskreis

Montag, 22.06. Kirche Werben

Montag, 24.08. Pfarrhaus Zörbig

🕒 19:30 Uhr



Cafe am Dienstag

Herzlich Willkommen am

09.06.2026

23.06.2026

14.07.2026

28.07.2026

11.08.2026

25.08.2026



Begegnungen - Kaffee(klatsch) - Tee - Kuchen ...

10.00-13.00 Uhr in der Oberpfarre

Topfmarkt 1 in Zörbig

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

RADFAHRERANDACHT 2026



DIE SCHÖNHEIT DER STIMMEN UND
DES LEBENS – LASST EUCH BERÜHREN!

KONZERT

„GEMISCHTER CHOR
SPÖREN“ E. V.

KIRCHE WERBEN
SONNTAG, 7.6.2026
16:00 – 17:00 UHR



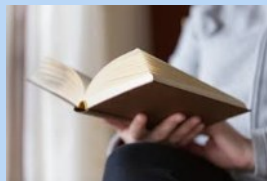
FREIER EINTRITT

ANSCHLIEßEND MÖCHTEN WIR ZU GUTEN GESPRÄCHEN BEI GENUSSVOLLEM
ESSEN (GRILLEN) UND TRINKEN EINLADEN.

-WC VORHANDEN-

VOLKER NEUHZOLZ UND KIRCHBEIRAT WERBEN

Eine **Buchlesung** mit anschließender Diskussion findet am Montag, dem 10. August, um 16.00 Uhr in der Oberpfarre statt. Ich lese aus meinem Büchlein "Wege einer Familie", in dem es um Flucht und Vertreibung im 2. Weltkrieg geht.



Bewegung mit Musik - Tanzen ist Sport; ein anstrengender, aber schöner. Wer sich gern nach Musik bewegt und damit auch der Muskulatur seines Körpers etwas Gutes tun will, hat jetzt die Möglichkeit, sich sportlich, aber nicht so anstrengend, in Gemeinschaft zu bewegen. Ich beabsichtige, diese Übungsstunde einmal in der Woche anzubieten und bitte alle, die daran teilnehmen wollen, sich im Gemeindebüro mit Angabe der Telefonnummer zu melden.

A. Gossert

Gemeindefest in Löberitz

Wir Laden ein!

Zu unserem alljährlichen Gemeindefest am **5. Juli**. Los geht's um **14.00 Uhr** mit einem Gottesdienst.

Anschließend laden wir zu Kaffee und Kuchen und unser Grill steht auch bereit. Bitte Kaffeegeschirr mitbringen.

Der GKR Löberitz.



Pfarrgartenfest 2026 am 05. August um 14:00 Uhr in Zörbig

Wir laden herzlich am Mittwoch, den 05. August zu unserem Pfarrgartenfest in den Pfarrgarten Zörbig ein.



Wie bereits in den Jahren zuvor wird es ein musikalisches Programm geben und wir werden bei Kaffee und Kuchen ein paar schöne Stunden erleben.

Wir laden alle herzlich ein, bitten

jedoch um Anmeldung in den Gemeindekreisen oder im Gemeindebüro, damit wir die Teilnehmeranzahl abschätzen können.

Pfr. Oliver Behre

KINDER- UND JUGENDPROJEKT IM PFARRBEREICH ZÖRBIG 2026

Alter: 4 bis 20 Jahre

Thema:

WEGE – GOTTES MIT DEN MENSCHEN



Wo: **Kirche Werben**

Wann:

29. August, 9:00 – 17:00 Uhr

30. August, 9:00 – 13:00 Uhr

Anmeldung: **bis 20. August**

Kirchbüro: Die. u. Do., 9 – 12 Uhr

Tel.-nr.: 03495620304 oder

V. Neuholz: 03460020864

Unkostenbeitrag: **5 Euro**

(gegebenenfalls freie Teilnahme)

Verpflegung vor Ort:

Gebrilltes, Kuchen und Getränke

KREATIVARBEIT

PUZZELN - LABYRINTHE -
MOSAIKE - GESTALTEN MIT
FARBGLAS UND TON -
ZEICHNEN UND MALEN IN
KLEIN UND GROSS

Künstlerische Betreuung:

Melina Gödeke & Volker Neuholz



MUSIK UND IMPULSE:

Markus Vogt & Volker Neuholz

*„Ich bin der Weg,
die Wahrheit und das
Leben.“ (Jesus, Jh. 14.6)*



Wir freuen uns auf euch!

Das Vorbereitungsteam

**Herzliche
Einladung!**



Einfach mal über die
BERGPREDIGT reden!

Gesprächsrunde

**„Meine Worte werden nicht vergehen.“
(Mt. 24.35)**

Gesprächspartner/-innen:

- *Schwester Alena Bäumer (Psychologin und Psychotherapeutin, Schwester in der Community Christusbruderschaft)*
- *Frau Dr. Gabriele Metzner (Theologin und Superintendentin im Kirchenkreis Wittenberg)*
- *Lennart Ehl (Student der Theologie, Mathematik, Wirtschaft und Politik)*

Gesprächsleiter: V. Neuholz (Gemeindeglied Werben)

Musik: Mathias Drebler und Lukas Kühnemund – Klavier und Gesang

**Kirche in Werben
Samstag, 05.09.2026
16:00 - 17:30 Uhr**



Getränke und ein Imbiss werden vorbereitet. (WC vorhanden)

Beirat Kirche Werben und V. Neuholz

Sing! Paul Gerhardt

Paul Gerhardt Gedenkjahr 2026

Das *einzigartige Event*
unter *Baggern*

Auf der Halbinsel
Ferropolis

20.09.2026
AB 10:00 UHR

Sei dabei!!

**EINTRITT
FREI!**



WIR BAUEN EIN PAUL GERHARDT LIED

THE REAL LIFE GUYS

SARAH KAISER
& BAND



OFFENES SINGEN

BUNTES PROGRAMM

MOBILE KINDERKIRCHE

KINDERSINGEN

FESTGOTTESDIENST



FERROPOLIS



VERANSTALTER :



Evangelischer Kirchenkreis
Wittenberg | EKM



Ein Ort d. Gemeinschaft, Erinnerung und d. Engagements Neue Urnengemeinschaftsanlage in Göttnitz eingeweiht.

Was heute als liebevoll gestalteter Ort der Ruhe und Erinnerung in Göttnitz sichtbar ist, begann einst als einfache Idee: einen würdevollen Platz zu schaffen, der Gemeinschaft und Gedenken miteinander verbindet. Aus ersten Gesprächen und Überlegungen entwickelte sich Schritt für Schritt ein Projekt, das viele Menschen zusammengeführt hat.



Von der ersten Planung bis zur Fertigstellung war es ein Weg, der von großem Engagement und tatkräftiger Unterstützung geprägt war. Zahlreiche Bürger aus Göttnitz und den umliegenden Ortschaften brachten ihre Ideen ein, halfen bei der Umsetzung und unterstützten das Vorhaben auf vielfältige Weise. Ob beim Ausheben der Fläche, beim Setzen der Fundamente oder bei den Pflasterarbeiten – überall war der starke Zusammenhalt spürbar.



Ein besonderer Dank gilt dem evangelischen Kirchengemeindeverband, der Stadt Zörbig sowie dem Ortschaftsrat Göttnitz für ihre Unterstützung und Begleitung des Projektes. Ebenso möchten wir der Jarschke Elektroanlagenbau GmbH herzlich danken, die mit Gerätschaften und persönlichem Einsatz maßgeblich zur Umsetzung beigetragen haben.

Darüber hinaus gilt der Dank allen engagierten Helfern, die mit körperlichem Einsatz, Sachspenden oder finanzieller Unterstützung zum Gelingen beigetragen haben.

Am Sonntag, dem 3. Mai 2026, wurde die neue Urnengemeinschaftsanlage im Anschluss an einen Gottesdienst feierlich eingeweiht. In einem würdevollen Rahmen versammelten sich zahlreiche Bürger, um diesen besonderen Moment gemeinsam zu erleben. Mit der Weihe wurde die Anlage offiziell ihrer Bestimmung übergeben.



Die neu entstandene Anlage steht sinnbildlich für das, was durch gemeinsames Handeln entstehen kann: ein Ort der Würde, der Besinnung und der Begegnung. Sie lädt nicht nur Angehörige ein, sondern auch alle Interessierten, diesen besonderen Platz zu besuchen, innezuhalten und sich selbst ein Bild von dem gelungenen Ergebnis zu machen.



In Göttnitz ist damit etwas gewachsen, das weit über eine bauliche Anlage hinausgeht – ein sichtbares Zeichen lebendiger Gemeinschaft.

Der Kirchenbeirat Göttnitz

Kirche Werben zur Sterbestunde Jesu - Karfreitagsimpuls zum Römerbrief, Kapitel 3, Verse 21-31

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben an Christus, liebe Suchende und Hoffungsvolle - ein ganz herzliches Willkommen in unserer Kirche in Werben.

Einige Gedanken zum Paulustext:

Gerechtfertigt allein durch den Glauben. Was für eine Aussage des Apostels! Für Luther war es das große persönliche Erwachen, auch als große reformatorische Erkenntnis: **Sola fide** bekannt.

Was bedeutet das? Unsere kleinen und größeren Verfehlungen wischt Gott beiseite. Und nicht nur das: er beschenkt uns mit seiner Güte und Barmherzigkeit im Hier und Jetzt und auch in der Ewigkeit.

Eine zweite reformatorische Erkenntnis Luthers wird deutlich. **Sola Gratia**: allein die unfassbare Barmherzigkeit und Liebe Gottes. Und ein drittes Prinzip: **Solus Christus**: allein Christus. Allein unser Herr und Meister Jesus. Hören wir noch einmal Paulus in den Versen 23-24: *„Die Menschen sind allesamt Sünder und werden ohne Verdienst gerecht aus Gottes Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“* **Allein Christus. Allein Christi Erlösung.**

Jesus ist unsere absolute Mitte. Er steht im Zentrum unseres Glaubens. Ohne Jesus und seine Jünger und Jüngerinnen kein Gottesglauben bei uns hier in Europa/ Deutschland und weltweit. Jesus, der sich dahingegeben hat für uns Menschen. Der uns unsere Lasten und Verfehlungen abnimmt und das Kreuz des unvorstellbaren Schmerzes und Leids allein auf sich nimmt.

Jesus spricht in Matthäus 11.30: *„Denn die Last, die ich euch auflege, ist leicht, und was ich von euch verlange, ist nicht schwer zu erfüllen.“* (Mt. 11.30) Was wünscht sich Jesus? Glaubt und vertraut mir! Sei so gut, wie du es schaffst, sei barmherzig und vergehend, übe Nächstenliebe! Springe über deinen Schatten, vergib nicht sieben, sondern sieben mal sieben mal! Das wird auch dir gut tun - vertraue mir einfach! Es ist der Weg meines Vaters - Gottes.



Ihr seht auf der Karte einen blauen und roten Strahl und ein blaues und rotes Band, vom Altar, von der Wunde Jesu zu uns Menschen führend. Hören wir die Kreuzigungsschilderung nach Jh 19, 33-34: *„Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern einer der Soldaten stieß mit einer Lanze in seine Seite, und sogleich kam **Blut und Wasser** heraus.“*

Wasser und Blut - Es ist das Wasser, das lebendig macht. Es ist das Wasser des Heiligen Geistes, des ewigen Lebens. Die Paradiesquelle sprudelt und strömt wieder in voller Kraft zu uns, umsonst. Du kannst in den Lebensraum des lebendigen und erfrischenden Wassers Gottes springen und neu geboren werden - in Christus, schon heute im hier und jetzt und in der Ewigkeit. Der alte Adam in uns, sündhaft und sterblich, wird unsterblich, auch wenn er -wenn wir- heute noch voller Fehltritte sind. **Allein der Glaube an Christus führt ins Leben und auch ins ewige Leben.**

Ihr seht auf der Karte den roten Blutstrahl und auch das rote Band, das von Jesus zu uns führt. *Jesus spricht: „Nehmet und trinket alle. Das ist mein Blut, mit dem der neue Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird zur Vergebung ihrer Sünden vergossen. Mein Leib für euch gegeben, mein Blut für euch vergossen. Ich bin bei euch, bis an der Welt Ende.“* **Die Botschaft vom Kreuz ist: Jesus im Glauben als meinen Retter annehmen. Ich gebe meinen Stolz und meine Kontrolle an Jesus ab. Jesus ist im Leid bei uns.** Jesus spricht: *„Kommt alle her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquickern.“* Das Leben in Gott ist ein Geschenk ohne Gegenleistung. Nur so können wir wirklich frei aus der empfangenen Liebe Gottes Nächstenliebe üben.

Liebe Brüder und Schwestern:

Unser liebster Jesus hat uns bedingungslose und grenzenlose Liebe geschenkt - Wahnsinn, was für ein Geschenk, Weihnachten, Ostern und der Geburtstag, alles fällt zusammen, wird potenziert und übersteigt unsere Vorstellungskraft. Möge der Geist Gottes uns die Kraft geben, diese heilsamen Worte der Heiligen Schrift, die Worte des ewigen Lebens in unseren Herzen zu bewegen. Amen

Fürbitten und Gebet:

Lasst uns in der Stille und in Worten unseren liebevollen Gott lobpreisen. Du lieber Gott, was bist du doch für ein geheimnisvoller Herr.

Vor ein paar Wochen hast du dich zu Weihnachten ganz klein gemacht, um uns Menschen ganz nahe zu sein. Du wurdest Mensch, warst ein hilfloses Baby und Kind. Dann wurdest du groß, und hast unter uns gelebt, hast mit uns schöne und schwere Situationen geteilt. Als junger Mann hast du in den Synagogen gelehrt, deine Weisheit hat die klügsten Leute zum Erstaunen gebracht. Du hast gepredigt vom Liebesreich deines geliebten Vaters, hast geheilt und Wunder getan. Dann gingst du nach Jerusalem, hast mit deinen Jüngern das Heilige Mahl gefeiert. Du wurdest gezeißelt und geschlagen und gingst zur Erlösung für uns ans Kreuz. Auch da zeigtest du deine Milde, du frommer Märtyrer Jesus, du Sohn Gottes, du wahrhaftiger König und Erlöser der Welt.

Dein Leben hast du dahingegeben, um uns von unserer Schuld für immer zu befreien. Jesus, ziehe in unsere Herzen ein. In Liebe und Vertrauen bist du unser Friede-fürst und Befreier. Stärke unseren Glauben, sei bei uns. Amen

Volker Neuholz

Aktuelles von der Mauritiuspflege Zörbig

Die Mauritiuspflege ist ein regelmäßiges Treffen engagierter Helferinnen und Helfer, die sich gemeinsam um die Sauberkeit und Pflege unserer Kirche Zörbig kümmern. Diese Treffen finden in der Regel einmal im Monat statt.

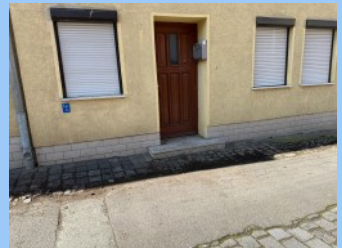
Im Mittelpunkt der Mauritiuspflege steht die Reinigung unserer Kirche. Dazu gehören unter anderem das regelmäßige Staubwischen der Bänke, das Reinigen des Altarraumes und das Fegen der Kirche. Auch kleinere Reparaturen, die wir machen können und dürfen, werden durchgeführt. Ebenfalls erfolgt immer der Rundgang um das Kirchengebäude, um Papier, Zigarettenstummel und ähnliches einzusammeln. Leider kommt da immer einiges zusammen.



Im vergangenen Herbst wurden durch uns auf der Wiese vor der Kirche Blumenzwiebeln gesteckt. Der Lohn dieser Arbeit ist nun im Frühjahr zu sehen. Es blüht wunderschön und macht unsere Kirchenwiese nach der langen Winterzeit freundlicher.

Auch beim traditionellen Frühjahrsputz der Stadt Zörbig, am 11.04.2026, waren wir, wie auch in den vergangenen Jahren, dabei. In diesem Jahr erhielten wir sogar Unterstützung von zwei Schülern der 3. Klasse.

An diesem Tag haben wir unter anderem das „verlassene“ Haus in der Schlippe zwischen Pfarrhaus und Kirche, vor dem immer sehr viel Unkraut wächst und sich offensichtlich niemand verantwortlich fühlt, für eine gewisse Zeit wieder „schön“ gemacht. Immerhin ist dies der Weg von der Oberpfarre zur Kirche.



Neben der Arbeit steht natürlich auch die Gemeinschaft im Vordergrund. Nach getaner Arbeit gibt es fast immer ein kleines Kaffeetrinken in der Oberpfarre. Wir freuen uns über jeden, der mithelfen möchte. Die Termine der Mauritiuspflege stehen im Gemeindebrief auf Seite 11. Die Mauritiuspflege ist ein wichtiger Beitrag zum Gemeindeleben. Sie hält die Kirche sauber und fördert nebenbei auch das Miteinander.

Das Team der Mauritiuspflege

Spendensammlung Kirche Werben 2026 - ein großes Dankeschön

Am 10. und 11. April waren Viola Betker und ich wieder in unserem schönen Dorf Werben unterwegs. „Klingel putzen“ für unsere Kirche - na gerne. Und wir wurden auch in diesem Jahr wieder freundlich an den Haustüren in Empfang genommen. Freundliche und liebe Worte, auch gleich mal Absprachen zu Veranstaltungen und Konzerten – es ist sehr schön miteinander zu reden und sich unkompliziert kennenzulernen.



Die Worte Jesu gingen mir durch den Kopf: *„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan“.* (Mt. 7, 7+8) Wie recht unser Freund, Herr und Meister Jesus doch hat. Danke, liebe Werber, dass wir anklopfen durften und empfangen haben.

Ich denke auch an das Scherflein der armen Witwe, die wahrlich alles, was sie hatte für das Gotteshaus gegeben hat und die Jesus als Beispiel hinstellte. Überliefert ist: *„Und Jesus setzte sich dem Gotteskasten gegenüber und sah zu, wie das Volk Geld einlegte in den Gotteskasten. Und viele Reiche legten viel ein. Und es kam eine arme Witwe und legte zwei Scherflein ein; das macht zusammen einen Pfennig. Und er rief seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt als alle, die etwas eingelegt haben. Denn sie haben alle etwas von ihrem Überfluss eingelegt; diese aber hat von ihrer Armut ihre ganze Habe eingelegt, alles, was sie zum Leben hatte.“* (Lk. 21,1-4) Ich neige mein Haupt vor dieser Witwe, die alles für Gott gegeben hat. Ja, solche Menschen gibt es auch in unserer Zeit, das ist großartig und ein kleines Wunder. Auch ein oder fünf Euro können mehr Wert sein als 500,- Euro.

Kleine und große Münzen und Scheine füllten die Sammelbox an den beiden Tagen. Zusammen kamen erstaunliche 1782,- Euro - ganz vielen lieben Dank an euch, liebe Spender. So gelingt es uns seit Jahren unseren Eigenanteil für Bau- und Projektmaßnahmen zu leisten. Was steht an: das Ausfugen der Klanglamellen im Kirchturm, geplant im Juni 2026 und die Dielen und Treppenerneuerung im Kirchturm – die Maßnahme ist im Kirchenkreis bereits beantragt und wird evtl. im Herbst realisiert. Ganz vielen lieben Dank an euch Lieben! Dafür sind wir sehr demütig und möchten uns für die kleinen und größeren Spenden ganz herzlich bedanken.

Beirat Kirche Werben und Volker Neuholz (Ältester Kirchgemeinde Werben)

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Gottes Segen allen Gemeindemitgliedern unseres Pfarrbereiches, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben.

Löberitz

Almut Schleiss	75
Hannelore Bauer	75
Bernd Kaufmann	75
Petra Döffinger	70

Rödgen

Ingeborg Hartinger	87
Christel Westphal	84

Glebitzsch

Hella Rutkowski	81
-----------------	----

Beyersdorf

Waltraud Kanwischer	87
---------------------	----

Köckern

Anita Jänicke	95
Otto Sofin	85

Schrenz

Martha Miedlich	89
-----------------	----

Stumsdorf

Brigitte Schüller	89
Günter Schadewald	85
Erika Roth	81

Zörbig

Hilda Schmidt	97
Martha Manz	95
Giesela Reinicke	91
Hanne-Lore Zschoche	90
Ilse Schulz	89
Hans-Dieter Haring	89
Uta Michel	87
Helga Bombien	87
Irene Gutschmidt	86
Renate Henze	86
Helgard Parreidt	85
Monika Wrhel	85
Gerhard Degner	85
Ingrid Seide	84
Bärbel Schmeil	82
Martin Henze	81
Thomas Wiedewild	80
Ingrid Puls	75
Harald Schiller	75

Löbersdorf

Lothar Franke	75
---------------	----

Hier geben wir alle Geburtstagskinder bekannt, die 70 / 75 / 80 Jahre und älter werden. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.



Großzöberitz

Marianne Rabe	90
Gisela Romanus	86

Heideloh

Rosel Jäschke	89
---------------	----

Götnitz

Götz Meinhardt	85
Martin Hampe	85

Quetzdölsdorf

Helga Fritsch	91
Siegfried Beyer	87
Karin Schramm	75

Werben

Gertrud Fieß	89
Irene Hartmann	85
Erhard Neuholz	82
Helga Neuholz	80
Hans-Dieter Leske	75

Spören

Walter Pitzschk	86
Werner Schröck	83

Prussendorf

Regina Wiebach	89
Günter Porysiak	75

Blick aus dem Fenster

Die Fenster stehen offen. Warme Luft zieht herein, irgendwo summt eine Biene.

Auf der Straße gehen die Menschen lang-samer, manche bleiben stehen. Ein Kind fährt über den Gehweg, als hätte der Tag keine Eile.

Der **Sommer** macht die Welt weiter. Alles darf ein bisschen länger dauern. Auch ich. Ich sitze da und denke: Vielleicht ist Gott genau jetzt besonders nah – in der Wärme, im Lachen, im Nichtstun.

Ich bleibe noch einen Moment am Fenster stehen. Es ist gut so.



Wir gedenken unserer Verstorbenen

„Gott ist denen nahe, die zerbrochenen Herzens sind und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.“ [Psalm 34,19]

Christa Dähn, geb. Lauerwald

*1939, verstorben mit 86 Jahren

Frieda Sambale, Zörbig

*1928, verstorben mit 97 Jahren

In der Kirche Rieda werden folgende Veranstaltungen durch die Evangeliumsgemeinde angeboten:

So., 07.06. 10:00 Uhr Gottesdienst

So., 28.06. 10:00 Uhr Gottesdienst

So., 16.08. 10:00 Uhr Gottesdienst

Die Kirche Rieda ist eine Filialkirche der freien evangl. Kirche Evangeliumsgemeinde Halle e.V..

Evangelischer Pfarrbereich Zörbig

mit den Kirchengemeinden im Kirchengemeindeverband Zörbig:
Glebitzsch, Göttnitz, Großzöberitz, Quetzdölsdorf, Rieda, Spören,
Stumsdorf, Werben und Zörbig sowie der Kirchengemeinde Löberitz

Pfarramt Zörbig

Pfarrer Oliver Behre

(03 49 56) 2 37 61

oliver.behre@ev-kirche-zoerbig.de

Gemeindebüro Zörbig mit Friedhofsverwaltung

Dorit Hofmüller

(03 49 56) 2 03 04

Topfmarkt 1

info@ev-kirche-zoerbig.de

06780 Zörbig

<https://ev-kirche-zoerbig.de>

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ansprechpartner im Gemeindegemeinderat

Heike Müller (GKR KGV Zörbig)

(03 46 04) 2 05 23

Heike Zoogbaum (GKR KG Löberitz)

(03 49 56) 2 18 36

Unsere Bankverbindung

Empfänger/Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg

IBAN: DE 63 8005 3722 0034 0002 40

BIC: NOLADE21BTF

Verwendungszweck: betreffende Kirchengemeinde, Zweck der Spende



QR-Code zum Einscannen mit der Handy-Banking-App

Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222



Inhalt und Gestaltung: Evangelischer Pfarrbereich Zöbzig

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de